

Starke Riege junger Musiker begeistert



Auch der Nachwuchs am Schlagzeug muss sich wahrlich nicht verstecken. Foto: Sedlak

WEIL AM RHEN-HALTINGEN (sed). Zum Jugendvorspiel hat der Musikverein Haltingen am Sonntag in den Kellerraum der Festhalle eingeladen. Von den Anfängern, die ihre ersten öffentlichen musikalischen Schritte auf der Flöte wagten, bis zu den fortgeschrittenen Schülern, die sich mit verschiedenen Instrumenten präsentierten, zeigten Nachwuchs-Musiker aller Stufen ihr Können. Dabei konnten sich die zahlreichen Gäste, darunter viele Eltern, Geschwister, Verwandte und Bekannte, ein Bild von dem beachtlichen musikalischen Leistungsvermögen der Zöglinge machen.

Den Anfang bildeten zwei Blockflötengruppen unter der Leitung von Graziella Schwarz, wobei die Anfänger ihre ersten einstudierten Stücke vortrugen, während die Fortgeschrittenen schon einige anspruchsvollere Lieder ausgewählt hatten. Sophia Bernhard, Neele Geiger, Nadja Hugle, Julia Hunger, Lena Jacob, Inga Karus, Meike, Stefan und Daniel Loh, Jule Moser, Sharon Müller, Annika Philipp, Leonie Probst, Angeline Renkert, Anne Schepperle, Kim Stickelberger, Sina Vierthaler, Elisa Wade und Marie Wäldele machten dabei ihre Sache sehr gut. Simon Schneider präsentierte seine ersten Darbietungen auf der Querflöte.

Sechs Jugendliche möchten Ende November das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze ablegen. Kostproben ihres Könnens zeigten Lukas Argast mit der Klarinette, Lina Dannmeyer am Horn, Stefanie Fazis an der Querflöte, Johannes Trimborn am Tenorhorn, Pascal Duttlinger am Alt-Saxophon und Dominik Büchele mit der Trompete. Mit ihren Klarinetten erfreuten Lea Moser, Marina Pruss und Stefan Fritz unter der Leitung von Christel Käfer mit beschwingten Stücken das Publikum, während Louisa Elleser und Finja Knössl Melodien von Schumann spielten.

Seit knapp vier Wochen spielt Selina Recchiuto bei Mandy Jackermeier Querflöte. Dass sie sehr fleißig übt, bewies sie mit den beiden Liedern "Kleiner Japaner" und "Der Kuckuck und der Esel". Dass Tizia Müller die Querflöte schon länger beherrscht, stellte sie mit Melodien von Schumann unter Beweis. Die Trompeter Adrian Ewald, Lukas Fuchs, Oliver Marquardt, Christian Müller und Christian Walliser, alle Schüler von Jan Wollmann, beeindruckten mit ausdrucksstarkem Vorspiel.

Theresia Karg, Hanna Brand und Rebecca Tschöp erhalten ihre Ausbildung an der Querflöte bei Reiner Menge und präsentierten ausgezeichnet ihr bereits Gelerntes. Markus Treier darf auf seine beiden Schützlinge Laurin Schöne und Kirstin Bross mächtig stolz sein, wahrlich gut beherrschten sie ihr Saxophon. Zum Abschluss marschierte der Schlagzeugernachwuchs unter Leitung von Miklos Zöld laut trommelnd in den Kellerraum ein und begeisterte mit fetziger Musik. Der Nachmittag zeigte: Beim Musikverein Haltingen sind Nachwuchssorgen wahrlich unangebracht.

Schlussakzent mit Pauken und Trompeten gesetzt

Mit lustigen Kinderliedern und Weihnachtlichem begeisterte die Musikverein-Jugend

Weil am Rhein-Haltingen (db). Was in den Monaten in vielen Übungsstunden gelernt wurde, zeigten die rund 50 Kinder und Jugendlichen des Musikvereins Haltingen bei einem Vorspielnachmittag am Sonntag. Beeindruckend vielfältig und souverän spielte sich der Nachwuchs durchs eineinhalbstündige Programm.

Lustige Kinderlieder wie „Eine kleine Dickmadam“ oder „Apfelkuchen mag ich“, meisterten die rund 20 Mädchen und Jungen der Blockflötengruppe. Sie spielten und sangen im Wechsel zu den Melodien und hatten auch schon einige Weihnachtslieder im Repertoire, etwa „Was machen die Frösche am Weihnachtsabend“ oder „Die Weihnachtsmaus“.

Ganze Familien, Eltern und Geschwister füllten die Reihen im Mehrzweckraum im Untergeschoss der Festhalle und klatschten begeistert nach jedem der zahlreichen Auftritte, konzertante Soli an der Querflöte und am Saxophon, Klarinetten-Trio, Jazz-Duett oder Trompeten-Ensemble. Auch die Kandidaten für die Ende November stattfindende Verbandsprüfung zum Bronzeabzeichen präsentierten ihre Prüfungs-



Junge Musiker und Musikerinnen des Haltinger Musikvereins zeigten ihr Können.

Foto: Daniela Buch

stücke an Klarinette, Horn, Querflöte, Tenorhorn, Alt-Saxophon und Trompete. Einen lautstarken, rhythmischen Kontrapunkt und erfrischenden Schlussakzent brachte die Schlagzeug-Combo mit, die sich mit Trommeln und Pauken den Weg durchs Publikum bahnte und Stimmung verbreitete.

Am Ende gab es dann nochmals einen wohlverdienten Sonderapplaus für alle Teilnehmer des Vorspiels sowie Dank und Anerkennung für die Lehrer, darunter Gra-

ziella Schwarz, Christel Käfer, Mandy Jackermeier, Jan Wollmann, Reiner Menge, Markus Treier und Miklos Zöld.

Stolz und erfreut über die schönen Darbietungen waren nicht nur die beiden Jugendleiter Beate Dannmeyer und Jürgen Wehrle, sondern auch der Vorsitzende des Musikvereins, Matthias Tröstl. Der Ausbildungsbereich des Vereins sei bestens aufgestellt und werde von musikbegeisterten Kindern gerne angenommen. Für Mädchen und

Jungen im Kindergartenalter bietet der Musikverein eine musikalische Früherziehung an. Für Grundschüler besteht die Möglichkeit, am Blockflötenunterricht teilzunehmen, und ab einem Alter von etwa acht Jahren kann unter fachkundiger Anleitung ein Blas- oder Schlaginstrument erlernt werden. „Schön wäre es, wenn alle langfristig dabei bleiben würden, beim Jugendorchester und später auch beim Aktivorchester“, drückte Tröstl seine Hoffnung für die Zukunft aus.